

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Vor grossen Kriegshandlungen im Osten?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752209>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

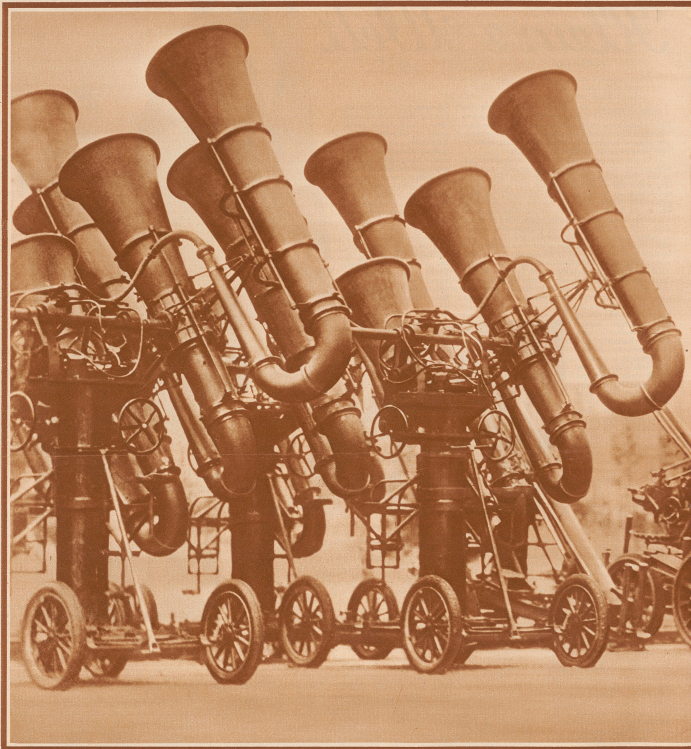
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

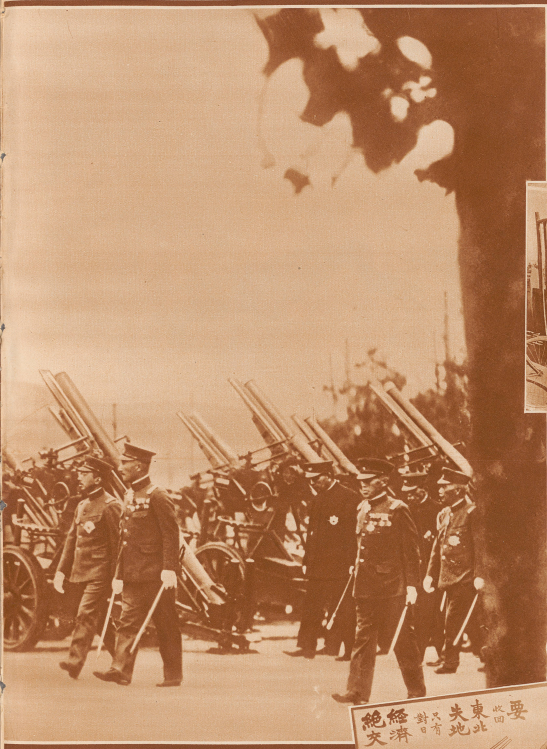
**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

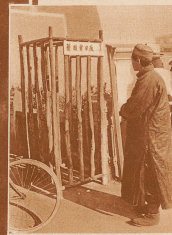


Die Ohren der Armees

Man würde sie wohl am ehesten für Lärms- Erzeuger, für riesige Trompeten halten; aber es sind Lärms-Registrierer, die, erst vor kurzer Zeit der japanischen Armee gewidmet worden sind. Sie fangen die Geräusche herannahender Flugzeuge auf, lange bevor die menschliche Ohr in tatsächlicher Verdringung warnt und die Menschen hören. Diese Kistenwerke sind eine der wichtigsten Defensiv-Waffen der japanischen Armee. - Die abgebildete Anlage wurde dem Heer von den Bürgern der Stadt Osaka geschenkt; sie wird gerade von dem japanischen Kaiser (vorne links) benützt.

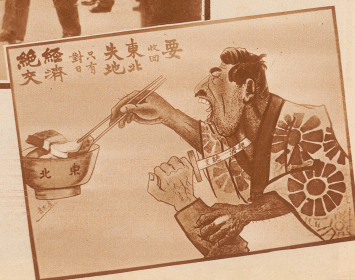


Chinas schärfste Waffe im Kampf gegen Japan: Der Boykott



Der Dranger für japanische Kaufleute, von dem Beginn der japanisch-chinesischen Feindseligkeiten haben in der letzten Prüfung diese primitiven Hebelkäufe, in denen Kaufleute, die japanische Waren verkauft haben, für mehrere Stunden öffentlich zur Schau gestellt wurden, - eine Handlung, die überwiegend an den mitleidigsten europäischen Pranger erinnert.

Das war: Einer der anti-japanischen Plakate, wie sie millionenfach in China verteilt wurden, um den Boykott gegen die Japaner anzuheizen und aufrechtzuerhalten. Der ganze Japaner Langt hoch in den Himmel! China (die Mandchurie) und hält sich die besten Seide herbei; der Chinese aber nicht! Bin die Schere des wirtschaftlichen Boykotts in den Hals. Der Text oben links lautet: «Chinesen! Wenn wir die verlorne Mandchurie zurückgewinnen wollen, müssen wir alle wirtschaftlichen Beziehungen zu Japan abbrechen.»



Vor grossen Kriegshandlungen im Osten?